

Frisch geschnitten

Dem Kind einen Topf oder eine Badekappe über den Kopf stülpen und einfach drum herum schneiden: eine zwar berühmte, aber ziemlich untaugliche

Anleitung, um dem Nachwuchs zu einer hübschen Frisur zu verhelfen. Wie man es besser macht, zeigen Ihnen zwei Profis für Kinderfrisuren, Samuele Di Giorgio und Lidia Meier Rosa, an unseren kleinen Models, den Geschwistern Lou, Mina und Dean.

Samuele

Lidia



Der Salon ist auch ein Spielplatz

Dass Kinder beim Bambini Coiffeur in Zürich die Hauptrolle spielen, sieht man auf den ersten Blick: Tiger, Äffchen und Papageien aus Plüsch sitzen und hängen in künstlichen Palmen, in einer Ecke locken die Miniaturküche aus Holz sowie eine Kiste voller Autos zum Spielen, und Kinderfilme und Videospiele (selbstverständlich gewaltfrei) sorgen für genügend Ablenkung, damit Samuele Di Giorgio und seine Mitarbeiterin Lidia Meier Rosa der kleinen Kundschaft die Köpfe verschönern können. Nach 11 Jahren als Kindercoiffeur weiss Samuele, wie er Kinder dazu bringen kann, eine halbe Stunde oder mehr einermassenen ruhig zu sitzen. Apropos Sitzen: Auch die Stühle sind natürlich kindgerecht – die Kleinen können wählen, ob sie auf einem Töff, in einem Auto oder auf einem bunten Friseursessel Platz nehmen wollen. Mit dem frischen Popcorn, das die Maschine ausspuckt, wird der Friseurbesuch vollends zum Verwöhnprogramm für die Kids. Bambini Coiffeur, Leonhardstr. 5, 8001 Zürich, 044 252 51 51, www.bambini-coiffeur.ch

Redaktion: Monika Zech, Manuela von Ah
Fotos: Heike Grasser



Tipps für den Schnitt zu Hause

«Machen Sie aus dem Haarschneiden ein Event», rät Samuele Di Giorgio. Der Kindercoiffeur zeigt, worauf Sie achten müssen, wenn Sie Schere und Kamm selber zur Hand nehmen.

- Bereiten Sie das Kind auf das Schneiden vor, indem Sie ihm erklären, was genau Sie tun werden. Sorgen Sie mit seiner Lieblings-CD oder -DVD für Ablenkung.
- Setzen Sie das Kind auf einen erhöhten Stuhl – damit schonen Sie Ihren Rücken.
- Etwas zum Knabbern, zum Beispiel eine Schüssel Popcorn, neben den kleinen Kunden stellen.
- Vor allem kleinere Kinder fühlen sich nicht wohl im Coiffeur-Mäntelchen. Es genügt, ihnen ein kragenfreies T-Shirt überzustreifen.
- Verknotetes Haar lässt sich leichter und schmerzfreier durchkämmen, wenn das Kind den Kopf vornüber beugt. Auch ein Spray-Balsam hilft, die Knoten zu lösen.
- Die Knoten von den Haarspitzen her herauskämmen und mit der freien Hand den Haaransatz festhalten – so rupft es weniger.
- Die Haare vor dem Schneiden etwas anfeuchten. Da viele Kinder einen Horror vor dem Waschen haben, empfiehlt es sich, dies bei einer anderen Gelegenheit zu tun.
- Ein- bis zweimal pro Woche Haarewaschen genügt. Achten Sie auf kindgerechte Produkte. Sie sind parfümfrei und schleimhautverträglich und weisen etwa den gleichen PH-Wert wie die Haut auf.
- Föhnen bei Kindern ist nicht unbedingt notwendig, zumal kleinere Kinder häufig etwas gegen das «Gebläse» haben.

Ältere Kinder wie Dean bringen bereits die Geduld auf für etwas Styling mit Föhn. Bei den Kleinen genügt Luft-trocknen.



Das richtige Werkzeug

- ▶ Eine Haarschneideschere ist unabdingbar. Der sogenannte Gangschliff sorgt dafür, dass sich die Scherenblätter während des Öffnens und Schliessens an jedem Punkt berühren. Und damit das immer locker geht, braucht das Scherengelenk hin und wieder einen Tropfen Öl.
- ▶ Für einen Kurzhaarschnitt eignet sich eine Haarschneidemaschine.
- ▶ Klammern, um die Strähnen wegzustecken.
- ▶ Kamm (mit abgerundeten Zähnen).
- ▶ Ob Strähnen- oder Rundbürste spielt keine Rolle, wichtig sind Naturborsten.



Buchtip

Haare schneiden. Pfiffige Schnitte für Jungen und Mädchen Schritt für Schritt.
Ines Kroeger,
Südwest-Verlag, Fr. 35.-



Lou (2)

Für den kleinen Lou bedeutet der Besuch beim Coiffeur eine Premiere. Ob ihm das bekommt, weiss er zunächst nicht so recht. Mit skeptischem Blick lässt er sich von Samuele Di Giorgio auf den als Töff getarnten Hochstuhl setzen. Als der Kindercoiffeur allerdings mit der Schere naht, klingeln bei Lou die Alarmglocken. Bis anhin liess er nämlich nur Papa an seine schwarze Haarpracht heran. Auf seinem Kopf hat ein Fremder nichts zu suchen! Kaum aber schlagen die Teletubbies auf dem Bildschirm ihre Purzelbäume, verharrt der kleine Sausewind geschlagene 20 Minuten wie eine Statue auf dem Sockel. Selbst das Gipfeli in seiner Hand bleibt einmal angebissen reglos im Mund stecken. Samuele Di Giorgio führt derweil Schere und Kamm einfühlsam und schnell über Lous Kopf und arbeitet sich sternförmig von der Mitte des Oberkopfes bis zu den Seiten. Als Lous Papa seinen Sohn zum Schluss auf den Arm nimmt, um mit ihm die freche Frisur im Spiegel zu betrachten, interessiert das den Jungen herzlich wenig. Lieber möchte er noch ein paar Minuten den vier farbigen Tele-Monsterchen zugucken.

So beginnt der Profi

- Grundsätzlich gilt: Von unten nach oben und von hinten zur Seite arbeiten. Die Fransen kommen zum Schluss.
- Teilen Sie das Haar mit einem Kreuzscheitel am höchsten Punkt des Kopfes in vier Abteilungen. Hierzu ziehen Sie mit dem Kamm zunächst einen Mittelscheitel von der Verlängerung der Nasenwurzel bis in den Nacken, dann einen Scheitel von der linken zur rechten Ohrspitze.
- Teilen Sie die Abteilungen nun erneut in einzelne Haarpartien (Passees) auf, und stecken Sie diese mit Klammern fest. So, dass die Schnittlinie der Frisur noch erkennbar ist.



- Lösen Sie nun aus den Passees eine Strähne heraus, kämmen diese nach unten, halten sie zwischen den Fingern und schneiden. Die übrigen Haare jeweils mit Klammern nach oben stecken. Ebenfalls mit Hilfe der Klammern gibt es einen sauberen Schnitt rund um die Ohren.



Mina (4)

Mina wünscht sich lange Haare. Viele, ganz lange Haare, mit denen man zum Beispiel Zöpfchen machen kann. Deshalb möchte sie auf keinen Fall, dass ihr zu viel abgeschnitten wird. Schliesslich lässt sie ihre Haare schon eine halbe Ewigkeit wachsen, und sie reichen ihr erst bis knapp zu den Schultern. Für Lidia ist der Wunsch ihrer Kundin kein Problem. Sie werde die Gesamtlänge nur um ein paar Millimeter kürzen, erklärt sie, indem sie rundum die Spitzen schneide. Wichtig sei, Minas Frisur mit ein paar Stufen am Hinterkopf und an den Seiten mehr Fülle zu geben. Tatsächlich hat Mina im Gegensatz zu ihren Brüdern ausgesprochen feines Haar. Lidia arbeitet flink am Kopf des kleinen Mädchens. Es bleibt ihr nichts anderes übrig – keine Videokassette, kein Spielzeug vermag Mina länger als ein paar Minuten zu fesseln. Immer wieder muss sie schauen, was ihre Brüder grad machen. Ihr Kopf dreht sich mal dahin, dann dorthin. Lidia tanzt mit Kamm und Schere regelrecht um sie herum, um mithalten zu können. Minas Interesse gilt erst wieder ihrem Spiegelbild, als Lidia ihr die farbigen Spängeli ins Haar knüpft. Für Zöpfchen reicht es zwar noch nicht, aber mit den gewirbelten Strähnchen ist Mina ihrer Traumfrisur ein ganzes Stück nähergekommen.

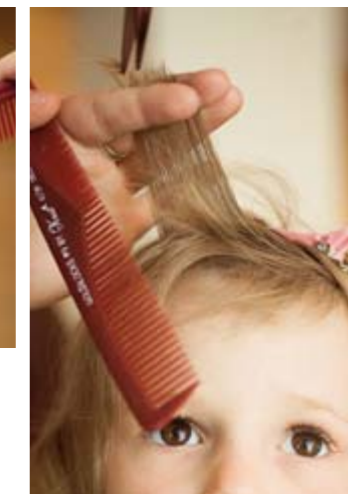
Stufen und ...

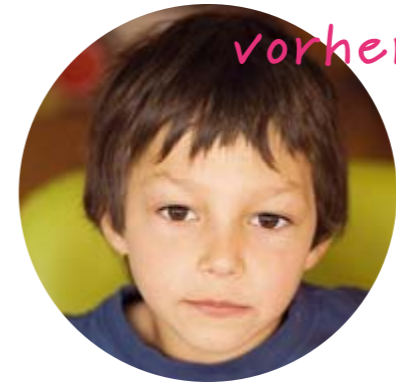
Ein Stufenschnitt lockert die Frisur auf und gibt ihr mehr Volumen. Ziehen Sie hierzu senkrecht zum Kopf verlaufende Haarsträhnen nach oben. Je weiter nach oben Sie die Strähnen ziehen, desto stärker wird die Stufung.



... Pony

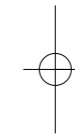
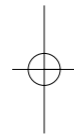
Auch die Fransen werden zum Schneiden in Passees aufgeteilt. Beginnen Sie mit den unteren Haaren und stecken die übrigen nach oben. Arbeiten Sie sich mit Hilfe des Kamms durch. Die Schnittlinie liegt etwa auf Augenbrauenhöhe. Dann die oberen Passees wieder lösen und der Schnittlinie anpassen.





Dean (6)

Vor eineinhalb Jahren zog sich Dean mit einer Schere unbemerkt in sein Zimmer zurück. Als es ungewohnt lange ruhig blieb, schauten die Eltern nach. Worauf ihnen der Junge das sorgfältig am Haaransatz herausgeschnittene, handteller-grosse Dreieck präsentierte. «Guet, gäll!» Jetzt, beim Kindercoiffeur, möchte Dean am liebsten einen Kurzhaarschnitt. Als sein Papa Bedenken äussert, einigt man sich auf einen «coolen Schnitt». Am liebsten möchte er wie ein Fussballer aussehen. Auf jeden Fall etwas mit aufstehenden Stacheln. Während des Schneidens kommentiert Dean konzentriert die Verfolgungsjagen von Tom und Jerry vor ihm auf dem Bildschirm. Was auf seinem Kopf geschieht, ist Nebenschauplatz. Der kurze Blick in den Spiegel auf das Endresultat entlockt dem Jungen dennoch einen zufriedenen Kurzkommentar: «Guet. Jetzt seh ich aus wie Alex Frei.»



Kurz und gestylt

Feuchten Sie das Haar vor dem Schneiden mit einer Sprühflasche etwas an (siehe Mina). Nehmen Sie dann Haarpartie um Haarpartie zwischen Zeige- und Mittelfinger (nicht zu viele Haare auf einmal) und kürzen Sie es auf die gewünschte Länge. Grundsätzlich ist es dasselbe Vorgehen wie bei Minas Stufen.



Wenn die Haarwirbel dem Wunsch nach einer bestimmten Frisur entgegenwirken (wie bei Dean), kann mit Haargel, -wachs oder -spray etwas nachgeholfen werden. Dabei nicht zu dick auftragen! Abends nicht vergessen, den Gel auszubürsten oder auszuspülen, damit die Haare beim Liegen nicht abknicken oder -brechen.